FRIEDENSFORUM DÜSSELDORF

# Wirtschaftsblockaden – eine „zivile Alternative“ zu Krieg?

**Donnerstag, 20. Oktober 2022, 19:30 Uhr**
im Studio des **ZAKK,** Fichtenstr. 40

Vortrag und Diskussion mit dem Friedensforscher und -aktivisten
**Joachim Guilliard**, Heidelberg

Die jüngsten Versorgungsengpässe und Preissteigerungen haben eine Praxis in den Fokus der öffentlichen Debatte gerückt, die, obwohl vom Westen immer häufiger angewandt, sonst recht wenig Aufmerksamkeit genießt: internationale Sanktionen bzw., richtiger, ökonomische Zwangsmaßnahmen.

Die USA haben mittlerweile – allein oder zusammen mit den EU-Staaten – gegen rund 40 Länder eigenmächtig solche Maßnahmen verhängt. Einige, wie die Wirtschaftsblockaden gegen Kuba, Iran, Venezuela, Nord-Korea und Russland, sind allgemein bekannt; ihre verheerenden Folgen in anderen, bereits völlig verarmten Ländern wie Nicaragua, Mali, Simbabwe oder Laos werden kaum wahrgenommen. In der UNO werden sie mehrheitlich abgelehnt. Wie sind sie aus humanitärem, völkerrechtlichem und politischem Blickwinkel zu bewerten?

Nach dem russischen Einmarsch in die Ukraine haben die USA und die EU ihre Embargo-Maßnahmen gegen Russland noch einmal verstärkt. Wie wirken sich diese aus? Welchen Anteil haben sie an den Versorgungsengpässen und Preisexplosionen in Europa und der übrigen Welt? Wer sind dabei die Gewinner? Wie werden sie außerhalb des Westens bewertet? Stehen wir vor einer neuen internationalen Blockbildung?

**Eintritt frei!**

Das Friedensforum ist ein loser Zusammenschluss von Menschen, die sich weigern, Krieg, Kriegsdrohung und Kriegsvorbereitung als legitime Mittel zur Durchsetzung ökonomi-scher und machtpolitischer Interessen oder zur Lösung zwischen- und binnenstaatlicher Konflikte anzuerkennen, und die jegliche Militarisierung unserer Gesellschaft ablehnen. **Alle, die diese Ziele teilen, sind uns als Mitstreiterinnen und Mitstreiter willkommen.**
Wir treffen uns in der Regel jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 19:30 Uhr, im Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau), Raum 112, um Aktionen vorzubereiten und friedenspolitisch wichtige Fragen zu diskutieren.
Kontaktadresse: FrieFoDdf@gmx.de; telefonisch: 0211-6802828 (H.Kopp)

Wir bitten um Unterstützung unserer Arbeit: Stadtsparkasse Düsseldorf, Kto E. Schindler, IBAN DE25 3005 0110 1004 8173 32
eMail: FrieFoDdf@gmx.de ViSdP. Hermann Kopp, c/o Friedensforum, Himmelgeister Str. 107